

Stellungnahme der Mitarbeitenden-Vertretung (MAV) des Wildbads Rothenburg zur Schließung der Begegnungs- und Tagungsstätte

vor wenigen Tagen haben wir, die Mitarbeitenden des Wildbads Rothenburg, von den Plänen der Landeskirche erfahren, die Tagungsstätte zu schließen und auch die Immobilie zu veräußern. Als Zeitplan wurde uns ein regulärer Betrieb der Tagungsstätte bis Mitte 2025 und eine Abwicklung bis Ende 2025 genannt. Auch wenn wir als Mitarbeitende darüber informiert waren, dass die Landessynode einen Bewertungsprozess der Tagungshäuser in Auftrag gegeben hat, hat das daraus resultierende Ergebnis – nämlich die Schließung des Wildbads – Trauer, Wut, Empörung und absolutes Unverständnis bei uns ausgelöst. Die Gründe für die Schließung des Wildbads wurden uns bisher nicht transparent und nachvollziehbar kommuniziert. Die Anerkennung für unsere geleisteten Arbeit ist vor diesem Hintergrund nur ein schwacher Trost.

Die schlechten Nachrichten treffen uns in einem Moment, in dem wir trotz größter Herausforderungen ein äußerst erfolgreiches Jahr mit einem neuen Umsatzrekord beenden. Im Vergleich zu den hervorragenden Vor-Corona-Geschäftsjahren 2018 und 2019 haben wir ein Umsatzplus von 37 % (2018) bzw. 27 % (2019) erzielt! Die aktuelle Auslastung beträgt über 60 %, über 75 % aller Gruppen, bei uns zu Gast sind, kommen aus dem kirchlichen und öffentlichen Bereich.

Allein in 2023 haben 16 Haustagungen, internationale wissenschaftliche Tagungen und Symposien im Wildbad stattgefunden, die mit Angeboten wie christliches Yoga, Achtsamkeitsübungen, Naturerleben und Meditation alle Facetten der „christlichen Lebenskunst“ widerspiegeln, das Bedürfnis der Menschen nach Sinn und Gottesnähe aufgreifen und auch kirchenferne Gruppen erreichen.

Mehr als 90 Kulturveranstaltungen in 2023 unterstreichen die überregionale Bedeutung unseres Hauses als Stätte von Kunst- und Kultur. Im Rahmen des GWÖ-Prozesses haben wir ermittelt, dass allein in diesem Jahr mehr als 10.000 Menschen den Weg ins Wildbad gefunden haben, um hier bei freiem Eintritt Kultur und Kunst zu erleben. Dazu gehörten in diesem Jahr z. B. die Konzertreihen „Podium junger Musiker“, „On Stage“ und „Soli Deo Gloria“, die Konzertreihe „Kultur um 3 Uhr“ mit wöchentlichen Konzerten von Ostern bis Erntedank, Park- und Hausführungen, ein Benefizkonzert für Klimagerechtigkeit (Spenden an OXFAM), eine Benefizgala in Zusammenarbeit mit dem Lions Club und dem Rotary Club Rothenburg (Spenden an die Tafeln in Rothenburg, Bad Windsheim, Uffenheim), ein Benefizbrunch (Spenden an die Rothenburger Tafel und die Evangelische Jugendarbeit), Frauen- und Seniorenfrühstücke, Veranstaltungen der Reihe „Kultur für alle“ u.v.m.

Das in dieser Form einmalige Kunstprojekt „Art Residency Wildbad“, an dem bisher Künstler*innen aus Deutschland, Italien, Österreich und Brasilien teilgenommen haben, findet internationale Beachtung. Der Skulpturenpark, zu dem aktuell sieben zeitgenössische Kunstinstallationen gehören, ist bei freiem Eintritt jederzeit zugänglich und sucht überregional seinesgleichen. In Zusammenarbeit mit Rothenburger Schulen, Kunsthistorikern und Museumspädagogen haben wir ein Kinder-Kunst-Konzept entwickelt und umgesetzt, das Kindern den unkomplizierten Zugang zu moderner Kunst eröffnet. Unsere gedruckten Kinderpfadhefte finden überregional in

Schulen Anwendung. Schulkassen nutzen unseren von Schüler*Innen eingesprochenen Kinder-Audio-Guide für Projekte in den Fächern Religion, Ethik, Kunst, Mathematik, Chemie, Physik, Deutsch, Geschichte und Musik.

Die Begegnungsstätte Wildbad ist EMAS, EMAS+ und biozertifiziert. Erst im letzten Jahr haben wir alle mit großem Engagement eine Gemeinwohl-Ökonomie-Bilanz (GWÖ) erarbeitet und vorgelegt. Erst vor wenigen Wochen wurde unser Haus mit dem Green Sign Zertifikat, Level 4, für nachhaltigen Tourismus ausgezeichnet.

Im Rahmen einer deutschlandweiten Studie zu nachhaltiger Außer-Haus-Verpflegung durch die FH Münster wird das Wildbad als „Best Practice“-Einrichtung geführt. Dabei findet u.a. auch das im Wildbad konsequent umgesetzte Konzept einer „nose-to-tail“- bzw. „root-to-fruit“-Verwertung von Lebensmitteln besondere Beachtung. Die Küchenleitung gibt das umfangreiche Wissen im Bereich nachhaltiges Kochen regelmäßig in bundesweiten Vorträgen und Seminaren weiter. Unserer Kenntnis nach gibt es innerhalb der ELKB keine Tagungs- und Begegnungsstätte, die diesen hohen Standard bieten kann.

Das nachhaltige und enkeltaugliche Wirtschaften unserer Küche ist bemerkenswert und hat bundesweit Vorbildcharakter. Schon heute haben mehr als 75 % aller vom Wildbad eingekauften Lebensmittel Bioqualität und/oder werden von regionalen Anbietern bezogen. Die Küche unseres Hauses arbeitet eng mit 18 regionalen Lieferanten zusammen. Diese, meist familiengeführten Betriebe bauen teilweise extra für das Wildbad (Kartoffeln, Karotten und Beete) an und können sich auf unsere Abnahmegarantie verlassen. Dies gilt auch für örtliche Jäger, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Mit der Schließung des Wildbads wird ein über Jahre mit großem Engagement aufgebautes, regionales Lieferanten-Netzwerk zerstört. Wichtiges Expertenwissen und Know-how geht unwiederbringlich verloren.

Wie Sie sehen, steht das Wildbad Rothenburg mit seinem Wirken mitten in der Gesellschaft! Wir nehmen den Auftrag und die Verantwortung unserer Kirche sehr ernst und sind im Leben der Menschen verankert. Gerade in der schwierigen sozialen, finanziellen, ökonomischen und ökologischen Situation, in der sich unser Land derzeit befindet, halten wir es für das völlig falsche Signal, sich weiter aus dem Leben der Menschen zurückzuziehen. Mit der Schließung des Wildbads bricht ein wichtiger „Lebensbaustein“ vieler Menschen weg. Hier findet Leben statt: Hier wird gelernt, gehört, miteinander gesprochen, Neues erlebt, Leben neu ausgerichtet, getröstet, gebetet, gefeiert und gelacht. Ein solcher Ort muss unter allen Umständen erhalten bleiben!

Auch für uns als Mitarbeitende ist das Wildbad Rothenburg sehr viel mehr als nur ein Arbeitsplatz! Wir lieben dieses Haus, identifizieren uns mit seinem Auftrag und geben alles, um unseren Gästen ein Zuhause zu geben. Die Reaktionen unserer Gäste, Partner*Innen, Lieferant*Innen und Künstler*Innen auf die geplante Schließung des Hauses bestätigen uns in unserem Bemühen, alles für den Erhalt des Wildbads als kirchliche Einrichtung zu tun.

Wir möchten Sie daher dringend ersuchen, tragfähige Zukunftskonzepte für das Wildbad zu entwickeln und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Wildbad als kirchlicher Ort von Bildung und Begegnung, Austausch und Gottesnähe, Kunst und Kultur darf nicht aufgegeben werden! Wir, die Mitarbeitenden des Wildbads Rothenburg, werden uns nach Kräften in diesen wichtigen Prozess einbringen.